

Literatur und Kunst in Schleswig-Holstein

# Der echte Norden

6. bis 13.09.2020



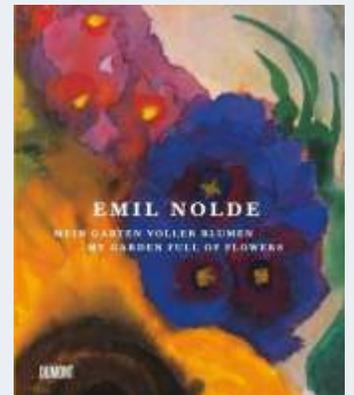
8-tägige Kulturreise mit dem Germanisten Ulrich Imig



**Theodor Storm** hat den ewigen Kampf gegen die Nordsee in seinem "Schimmelreiter" so meisterhaft dargestellt.



Die Hansestadt Lübeck und ihr Großbürgertum war Thema von **Thomas Manns** Buddenbrooks. Und der Beginn einer langen Auseinandersetzung mit seiner Heimatstadt.



In der Einsamkeit von Seebüll im äußersten Norden fand **Emil Nolde** ein Refugium für seine "ungemalten Bilder", umgeben von einem wunderschönen Garten. **Siegfried Lenz** hat ihm in der "Deutschstunde" ein Denkmal gesetzt.



Inzwischen eine Institution: Das jährliche Schleswig-Holstein Music Festival bringt Klassik in historische Gebäude.



## Lingua & Cultura Tours

Karolingerstr. 10, 55130 Mainz - [www.lc.tours](http://www.lc.tours)

Tel. 06131 986345 - email: [info@linguacultura.de](mailto:info@linguacultura.de)

Es gelten unsere Allgemeinen Reisebedingungen - erforderliche geringfügige Änderungen behalten wir uns vor.

## Der „Norden“ ist bereisenswert...

Ist es das besondere Licht, das endlose Meer, der ständig sich wechselnde Himmel, der Maler und bildende Künstler, Poeten und Autoren immer wieder dazu bewegte, die Nähe des Meeres zu suchen, sich von der besonderen Atmosphäre dort faszinieren zu lassen?

Meere waren seit altersher auch Handelswege, wie die von Norwegen aus gegründete Wikingersiedlung Haitabu belegt, die wir auf unserem Weg nach Husum besuchen werden. Rund um die Ostsee spannten seefahrende Handelsleute das Netz der Hanse, einer später mächtigen Organisation, die den Reichtum der späteren Hansestädte bis hoch nach Riga und Tallinn begründen sollte. Eine der bedeutendsten von ihnen auf deutschem Boden ist die Hansestadt Lübeck. Hier ließen einflußreiche Kaufleute, die durch den Handel auf See zu Geld gekommen waren, eindrucksvolle Kirchen, Rathäuser und Bürgerhäuser bauen, es war die Geburtsstunde der Backsteingotik. Ein erstarktes, selbstbewusstes Bürgertum schuf hier neue gesellschaftliche Realitäten, auf die Thomas Mann in seinem berühmten Aufsatz: „Lübeck als geistige Lebensform“ näher eingehen wird. Es war das geistige Klima der inzwischen traditionsreichen Hansestadt, das den Grundstein seines späteren Werkes: die Buddenbrooks legte, für das er mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Viele Lübecker haben ihm seine scharfe Analyse bis heute nicht verziehen. Ihm und seinem Bruder Heinrich werden wir in Lübeck Zeit widmen, werden wichtige Stationen ihrer Lübecker Zeit besuchen. Weniger bekannt ist, dass der in Danzig geborene Günter Grass neben Thomas Mann der zweite Literaturnobelpreisträger der Hansestadt ist.

Wenn wir im zweiten Teil unserer Reise auf die Nordsee schauen werden, so bietet sich hier ein ganz anderes Bild. Nicht kaufmännischer Reichtum, sondern bittere Armut prägte die Lebenssituation der meisten Menschen, bis zur Gründung der ersten Badeorte. Ihr täglicher Kampf war der Kampf mit der See, den Sturmfluten, der Landgewinnung durch Eindeichen. Kein Wunder, dass Theodor Storm mit seinem Schimmelreiter den Nerv der Zeit traf. Faszinierend aber ist bis heute die Schönheit der Natur, der Wechsel der Gezeiten, die langen Sandstrände, die Halligen, die einsam Wind und Wellen trotzen. Auch hier hat sich eine ganz eigene Kultur entwickelt. In reedgedeckten Friesenkaten, Gasthäusern, die als Wechselstationen für Pferde dienten, traf man sich, tauschte Neuigkeiten aus. Hier wurden Geschichten gesponnen, Nachtwachen bei Sturmfluten gehalten ...

Und schon sind wir in der Brunnenstube

einer ganz eigenen Erzählkultur, von der Theodor Storm in seinen Erzählungen Zeugnis gibt. Ihm wollen wir in Husum in seinem zum Museum ausgebauten Wohnhaus nachgehen.

Moderne Kunst erleben wir bei unserem Besuch in einer der wohl schönsten Ausstellungen in Deutschland, nahe der dänischen Grenze: Seebüll. Hier schuf Nolde seinen berühmten Garten, der allein schon eine Reise wert ist. Im Zentrum des Besuches aber steht die Ausstellung der Nolde Bilder. Über die Fragen, die sich zu Noldes Vergangenheit in der NS Zeit ergeben haben, sind Sie sicher informiert. Literarisch unverzichtbar ist in diesem Zusammenhang der Roman von Siegfried Lenz: Deutschstunde. Für beides werden wir hier in einem kleinen „Workshop“ unserer Gruppe mit Herrn Imig ins Gespräch kommen.

Ein wenig Inselgefühl erleben wir auf unserer Schifffahrt nach Sylt. Heute ein Hotspot der Schönen und Reichen mit malerischen Dorfteilen am Strand, guten Restaurants und einladenden kleinen Cafés. Auch die Dichte an Künstlergalerien, kleinen Boutiquen und offenen Werkstätten ist beeindruckend. Woher kam dieser Reichtum an der sonst so armen Küste? Es waren nicht zuletzt Künstler und Freischaffende vom Festland, die hier eine sehr freizügige Kolonie schufen, die allen bürgerlichen Idealen trotzen sollte. Die Schönheit der Insel zog dann im Laufe der zunehmenden Attraktivität der Badeorte an der Nordsee immer mehr wohlhabende Gäste aus den Städten an.

Zum Abschluss der Reise wenden wir uns der unweit von Husum gelegenen Halbinsel Eiderstedt zu. Der berühmte weitläufige Strand von Sankt Peter Ording lädt zu einer Dünen- bzw. Strandwanderung ein. Zeit das Erlebte und Gehörte der vergangenen Tage zu verarbeiten, die Seele baumeln zu lassen oder ein Bad in den Nordseewellen zu nehmen. Der September hat oft noch warme Tage zu bieten. Am Nachmittag werden wir dann noch etwas über das „Gold der Nordsee“, den Bernstein erfahren. In einer kleinen Bernsteinschleiferei wird uns der Inhaber, der schon mit seinem Vater nach den großen Stürmen im Herbst und Winter die besten Fundorte ausmachen konnte, von seltenen Funden, der Kunst der Bernsteinschleiferei, der Entwicklung der Halbinsel und nicht zuletzt von der Furcht vor der Großen Flut, dem „Blanken Hans“ erzählen, die bis heute noch im „kulturellen Gedächtnis“ der Inselbewohner verankert ist, erzählen. Ausklingen wird der Tag auf einem typisch nordfriesischen Gut, natürlich mit Fisch und Roote Grüdd.

Renate Lingnau, Germanistin, Anglistin, Geschäftsführerin Lingua & Cultura Tours.



Schleswig Holstein beansprucht für sich, der "echte" Norden zu sein - die Dänen mögen lächeln, aber aus der Perspektive des Rests der Republik liegt Schleswig-Holstein tatsächlich ein wenig abseits, gilt als Paradies für Strandurlauber, die es nicht gar so warm haben wollen. Dabei hat das Bundesland auch kulturell viel zu bieten. Das allsommerliche Musikfestival ist bekannt, wie das Kite-Surfing an den endlosen Stränden von St. Peter-Ording. Wir wollen uns auf unserer Reise auf die Literatur und die Malerei im Kontext dieser Landschaft konzentrieren - auch hier ist die Liste eindrucksvoller als erwartet ...

## Reiseverlauf:

### Sonntag, 6.09.2020:

Individuelle Anreise bis 18 Uhr nach Lübeck (z. B. mit ICE76 von Frankfurt (11:58) nach Hamburg Hbf, von dort mit Re8 nach Lübeck (16:48), 30 min Umsteigezeit). Am Abend orientierender Stadtspaziergang. Abendessen und Übernachtung in Lübeck.

### Montag, 7.09.2020:

Lübeck – die alte Hansestadt und Stadt der Literaturnobelpreisträger Thomas Mann und Günter Grass. Stadtführung. Marienkirche, Heilig-Geist-Hospital. Schifffahrt auf der Trave und freie Zeit. Übernachtung in Lübeck.

### Dienstag, 8.09.2020:

Führung durch das Benhaus und Günter Grass Museum. Am Nachmittag Ausflug nach Ratzeburg mit Besuch des Doms und des Barlach-Museums und in die Till-Eulenspiegel-Stadt Mölln. Abendessen, Übernachtung in Lübeck.

### Mittwoch, 9.09.2020:

Durch die Holsteinische Schweiz, eine Hügellandschaft mit zahlreichen Seen geht es in die alte Wikinger-Kaufmannsniederlassung Haitabu, ab 850 Bischofssitz und heute Ausgrabungsstätte und Museumsdorf. Dort Gelegenheit zur Mittagspause. In Schleswig besuchen wir den Dom und Schloß Gottorf mit den Landesmuseen Schleswig-Holsteins. Abendessen und Übernachtung in Husum.

### Donnerstag, 10.09.2020:

Wir beginnen in Bredstedt, Zentrum der friesischen Sprache und Kultur, Weiterfahrt nach Seebüll, Arbeitsstätte und Wohnsitz von Emil Nolde. Mittagspause. Freie Zeit im Nolde-Garten. Anschließend Lesung aus S. Lenz: Deutschstunde. Abendessen und Übernachtung in Husum.

### Freitag, 11.09.2020:

Von Nordstrand aus Schifffahrt vorbei an den Halligen und Armum nach Hornum auf Sylt. Rundfahrt über Westerland nach Keitum, dem wie wir meinen malerischsten Ort der Insel. Dort freie Zeit. Rückkehr per Schiff nach Nordstrand, Transfer nach Husum. Übernachtung dort.

### Samstag, 12.09.2020:

Zeit zur freien Verfügung: Genießen Sie einen Bummel am Hafen, über den Marktplatz, durch den pittoresken Schlossgang. Führung durch das Theodor Storm Haus. Fahrt nach Hoyerswort, einem Renaissance-Herrenhaus aus dem 16. Jh. auf der Halbinsel Eiderstedt. Dort Kaffeepause und Lesung. In St. Peter-Ording Möglichkeit zum Strandspaziergang oder Bad im Meer. Im idyllischen Dorf Besuch einer Bernstein-schleiferei. Abendessen im Roten Haubarg, einem historischen Bauerngehöft aus dem 17. Jh.. Übernachtung in Husum.

Einige bedeutende **AUTOREN** mit Bezug zum "echten Norden":

Thomas **MANN** (1875 in Lübeck - 1955)  
 Heinrich **MANN** (1871 in Lübeck - 1950)  
 Günter **GRASS** (geb. 1927 in Danzig, gest. 2015 in Lübeck)  
 Siegfried **LENZ** (geb. 1926 in Lyck, gest. 2014 in Hamburg)  
 Matthias **CLAUDIUS** (geb. 1740 in Reinfeld)  
 Theodor **STORM** (geb. 1817 in Husum - 1888)  
 Klaus **GROTH** (1819 in Heide -1899)  
 Friedrich **HEBBEL** (1813 in Wesselburen -1863)  
 James **KRÜSS** (1926 auf Helgoland - 1997)  
 Sarah **KIRSCH** (gest. 2013 in Heide)  
 Günter **KUNERT** (lebte seit 1979 bei Itzehoe, gest. 2019)  
 Ernst **BARLACH** (1870 in Wedel - 1938)  
 Adam **OLEARIUS** (1599 - 1671, Gottorf)

### Sonntag, 13.09.2020:

Nach einem letzten Blick auf den Husumer Hafen begeben wir uns auf die individuelle Heimreise (per IC 2375 - 12:10 ab Husum - 19:09 an Frankfurt - geht durch bis Karlsruhe).

Die Literatur wird uns auf dieser Reise begleiten, an den Orten, in kurzen Rezitationen und Erläuterungen, in Gesprächen in einer erholenden, ungezwungenen Atmosphäre..



## Leistungen:

- 3 ÜF in 4\*-Hotel Atlantic in Lübeck, 4 ÜF im 4\*-Thomas-Hotel in Husum
- Abendessen in ausgesuchten Restaurants in Lübeck (2x) und Husum (2x) u.a. im Restaurant des 5\*-Hotels Altes Gymnasium
- Fahrten im komfortablen Reisebus
- literarische Reiselsg. Ulrich Imig
- Eintritte, Führungen, Schifffahrtkarten, Tageskarte SVG Sylt, Besuch der Bernstein-Schleiferei gemäß Programm.
- Reiseleitung durch LCTours Renate Lingnau
- Insolvenzversicherung

**Preise:** **Anmeldeschluss: 23.7.20**

- pro Person im DZ: € 1.495, EZZ: € 279
- Nicht enthalten sind die Fahrkarten für die individuelle Anreise nach Lübeck und Rückreise ab Husum.

Mindestteilnehmerzahl: 12

Maximale Teilnehmerzahl: 15.



## Über Heimatliteratur: Sie ist nicht von gestern

Unsere Reise nach Schleswig-Holstein bietet die Gelegenheit, sich mit dem Phänomen der „Heimatliteratur“ auseinanderzusetzen.

Der Begriff der Heimatliteratur weckt zumeist negative Assoziationen, solche von Provinzialität, Enge, falscher Idylle und Ewig-Gestrigem; im Zeitalter der Globalisierung erscheint diese Art der Literatur völlig unzeitgemäß. Und dennoch erfährt die Heimatliteratur – gerade auch aus norddeutscher Region – eine vielfach beachtete Renaissance. Erfolgstitel wie die „Dorfromane“ *Unterleuten* (Julie Zeh) und *Altes Land* (Dörte Hansen) sind nur die prominentesten Beispiele dieser Strömung. Dörte Hansens jüngster Roman *Mittagsstunde* spielt in „unserer Reiseregion“ – in einem fiktiven Dorf Nordfrieslands. Es schildert den Prozess seiner Verödung – einsetzend mit dem Vorgang der „Flurbereinigung“ – über ein halbes Jahrhundert hinweg: unsentimentale und dennoch trauervolle Beschreibung der Zerstörung jeglicher Idylle und keine falsche Wiederbelebung. Die Lektüre neuer deutscher Heimatliteratur erklärt, warum sie nicht im Gegensatz zu Werken steht, die unmittelbare Folge der Globalisierung sind – z.B. solchen der Migrationsliteratur – sondern diese ergänzt: Beide Formen behandeln den Verlust von – und die Suche nach Identität. Die besondere Leistung von Heimatliteratur ist es, gesellschaftliche Prozesse und ihre Auswirkungen auf das Individuum im Lokalen und Regionalen unter einem Brennglas zu beschreiben.

Wir wollen uns bei der literarischen Beschäftigung nicht nur auf Land und Landschaft konzentrieren: **Thomas Mann** schildert in seinem Vortrag *Lübeck als geistige Lebensform*, gehalten zur 700-Jahr-Feier der Freien und Hansestadt am 5. Juni 1926, wie ihm seine Heimatstadt – durch die Hanse geprägt – weit über *Die Buddenbrooks* hinaus zur literarischen und persönlichen Weltgeltung verhalf.

In seiner Würdigung **Theodor Storms** aus dem Jahre 1930 kommt Thomas Mann zu einem anderen Urteil als Theodor Fontane. Ausgerechnet der andere große Meister des poetischen Realismus, der aus der Region Brandenburgs Geltung über die Grenzen Deutschlands erwarb, hatte in der autobiografischen Schrift *Von Zwanzig bis Dreißig* seinem norddeut-

schen Kollegen einen Hang zur Provinzialität vorgeworfen, indem er von Storms „lokalpatriotischer Husumerei“ und „Provinzialsimpelei“ spricht.

Thomas Mann hingegen portraitiert Storm pathetisch als einen von Ambivalenzen geprägten Menschen und Autor; – zeigt insbesondere an seiner Lyrik, wie sehr Theodor Storm rang, mit seiner Persönlichkeit, mit den Zeitläuften und mit künstlerisch-ästhetischen Fragen.

Über die Stellung des Künstlers in der Gesellschaft und über seine Verantwortung soll in Seebüll reflektiert werden. Gerade in jüngster Zeit sind Verstrickungen **Noldes** mit dem Nationalsozialismus in das Bewusstsein der Öffentlichkeit getreten, die zu Diskussionen über eine Neubewertung des Malers Anlass gaben. Über das Verhältnis von Kunstwerk einerseits und politischer Stellung des Künstlers andererseits wollen wir vor dem Hintergrund von **Siegfried Lenzen** *Deutschstunde* diskutieren.

Die literarische Begleitung der Reise widmet sich erzählender und lyrischer Texte gleichermaßen: Thomas Mann – Theodor Storm – Siegfried Lenz sind die Ausgangspunkte, **Günther Grass** werden wir betrachten als Autor, der den Ostseeraum in den Blick nimmt.

Die Gedichte zeitgenössischer Lyrikerinnen und Lyriker vertiefen unseren Blick auf Landschaft, Geschichte und Kultur dieser Region. Ein ausführliches Literaturverzeichnis und eine Anthologie werden uns auf unserer Reise begleiten.

Ulrich Imig

Empfehlungen zum Einlesen und zur Wiederentdeckung:

- Dörte Hansen, *Mittagsstunde* (München: Penguin Verlag, 2018).
- Siegfried Lenz, *Deutschstunde*
- Thomas Mann *Buddenbrooks*
- Thomas Mann, *Tonio Kröger*
- Theodor Storm, *Gedichte*
- Theodor Storm, *Der Schimmelreiter*
- Gedichte von Sarah Kirsch, Doris Runge und Jan Wagner



Ulrich Imig, Germanist, Anglist, Verlagsautor, wird diese Reise begleiten.

